

EINBLICKE IN DIE BERNER CURLING-WELT

Plausch- und Spitzensport unter einem Dach vereint

Über Curling ist allgemein bekannt, dass es auf glattem Eis mit Stein und Besen gespielt wird. Wir wollten es detaillierter wissen und besuchten Isabel Kleemans, die Chefin der Curlinghalle Bern und früher selbst erfolgreiche Curlerin.

Der imposante graue Cubus neben der PostFinance Arena darf als Curling-Mekka der Schweiz bezeichnet werden. Im Innern bietet das grosszügige Curling-Zentrum eine Top-Infrastruktur für Sport, Kulinarik und fürs Seminar-Business. Das Herzstück der Anlage ist die grosse Curlinghalle mit acht Spielbahnen, in der Fachsprache Rinks genannt. Es ist damit die grösste Curlinghallen-Eisfläche in der Schweiz, ja sogar in Europa. Ein grosszügiges Restaurant mit freiem Blick auf die Rinks und moderne Seminarräume zum Mieten runden das Angebot ab. Isabel Kleemans ist seit drei Jahren Geschäftsführerin der

Curlingbahn Allmend AG. «Bei uns spielen acht Curlingvereine mit total rund 380 Mitgliedern, davon 30 JuniorInnen. Sowohl den Hobby- wie auch den SpitzencurlerInnen bieten wir hier beste Voraussetzungen für ihre Trainings, für Turniere und geselliges Zusammensein.»

Sympathische Gepflogenheiten
Das Gesellige hat im Curling Tradition. Es ist zudem ein Sport, in dem Werte wie Fairness, Toleranz und gegenseitiger Respekt wichtig sind und bis heute auf allen Leistungsstufen gelebt werden. Kleemans bestätigt, dass es diesen «Spirit of Curling» tatsächlich gibt und nennt uns als Beweis einige sympathische Curling-Gepflogenheiten: «Es wird praktisch immer ohne Schiedsrichter gespielt, Unstimmigkeiten werden unter den Teams ohne fremde Hilfe geregelt. Und nach dem Match geht's jeweils gemeinsam ins Restaurant. Dort bezahlt immer das Gewinnerteam. Diese schöne Geste wird weltweit auf



Geschäftsführerin Isabel Kleemans begann schon als Achtjährige mit Curling.

Fotos: Daniel Zaugg

allen Curling-Anlagen praktiziert.» Auf Stufe Breitensport ist das Spiel mit Stein und Besen zudem wohl-tuend offen für alle möglichen Teamzusammensetzungen. Oft spielen Äl-

«**Die Open-Ice Fridays sind für Einzelpersonen und kleine Gruppen.**»

Isabel Kleemans

tere mit oder gegen Jüngere, Frauen zusammen mit Männern, es gibt Familienteams oder spontan gemischte Teams. Curling erweist sich, ähnlich wie Golf, als generationen- und geschlechterverbindender Sport und als gesellschaftlich wertvolles Freizeitvergnügen.

Angebote für Curling-Neulinge

Wer sich zum ersten Mal aufs Glatteis wagen will, ist bei Curling Bern herzlich willkommen. «Die Mitgliederzahlen im Curling sind leider rückläufig. Wir bieten deshalb verschiedene Kurse und auch neue Angebote, um diesen genialen Sport bekannter zu machen und den Einstieg zu erleichtern.» Kleemans erwähnt den beliebten Einsteiger-Grundkurs für Personen jeden Alters. Die regelmässigen Open-Ice Fridays sind für Einzelpersonen oder kleine Gruppen gedacht,

die sich gerne einmal auf dem Eis versuchen wollen. Als Teamevent für Firmen empfiehlt die Geschäftsführerin das Angebot «Plausch-Curling». SchülerInnen haben neu die Möglichkeit, im Rahmen des Schulsports das Juniorentaining am Mittwochnachmittag zu besuchen. Jüngere Curlingfans (ab zirka acht Jahren) spielen in Bern mit leichteren und kleineren Curling-Steinen, den sogenannten Cherry-Rockers. Ein neues Kurs-Angebot liegt Kleemans besonders am Herzen: «Vor einem Jahr haben wir Special Curling lanciert, ein Training für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Es ist schön zu sehen, dass die Teilnehmenden Spass haben und die Zeit auf dem Eis geniessen. Wir hoffen, noch mehr Personen und Institutionen für dieses Angebot begeistern zu können.»

Internationales Spitzencurling in Bern

Schweizer Curlingteams sorgen an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen immer wieder für Furore. Wie steht es in Bern ums Spitzencurling? «Wir haben in Bern je ein Frauen- und ein Herrenteam, die beide erfolgreich an internationalen Turnieren spielen und auch schon Medaillen gewonnen.» CC Bern Inter (Jäggi) ist das Berner Top-Team der Frauen, bei den Männern ist es die Mannschaft Bern Zähringer (Brun-

PERSÖNLICH

Isabel Kleemans (34)

Die Geschäftsführerin der Curlingbahn Allmend AG ist ausgebildete Polygrafin und Mediaspezialistin. Sie arbeitet zu 50 Prozent fürs Curling, daneben ist sie zweifache Mutter und immer noch leidenschaftliche Curlerin. Kein Wunder, begann sie bereits als achtjähriges Mädchen und wurde später sogar vierfache Junioren-Schweizermeisterin. Isabel Kleemans ist verheiratet und wohnt mit ihrer Familie in der Agglomeration Bern.

ner). Beide Teams sind derzeit in Kanada an grossen Turnieren engagiert. In Kanada ist Curling nebst Eishockey die zweite Nationalsportart, dort finden auch die grössten Turniere statt.

Am nächsten Wochenende wird auch in Bern Weltklasse-Curling gespielt. Vom 27. bis 29. Oktober findet das internationale Herrenturnier, der Grand Prix Bern Inter, statt. Hier treffen Schweizer Eliteteams auf Gegner aus ganz Europa und aus Übersee. Ende Januar (25./26.1.24) spielt dann die Frauenelite in Bern am Internationalen Berner Damen Cup. Jürg Morf
Kontakt: www.curlingbern.ch



Curling wird praktisch immer ohne Schiedsrichter gespielt.